

10.G.D. St. Peters Bote 10.G.D.
is published every Wednesday by the Benedictine Fathers of St. Peter's Abbey at Muenster, Sask. The subscription price, payable in advance, is \$2.00 per annum, \$1.00 per half year, and 50 Cents per quarter. Single copies 5 cents.

Contributions, advertisements and changes of advertisements should reach the office of publication not later than Saturday to ensure their appearance in the following issue. Sample copies sent free upon request.

Notices of change of address should always contain both the old and the new address. REMITTANCES should always be made by Registered Letter, Postal Note or Money Order, payable at MUESTER, SASK.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE, MUESTER, SASK., CANADA.

1919 Church Calendar 1920

December	January	February
1. Eligius, Edmund	1. Circumcision	1. Ignatius, B. M.
2. Bibiana, V. M.	2. Macarius, Ab.	2. Purification of St. V.
3. Francis Xavier	3. Genevieve, V.	3. Blasé, B. M.
4. P. Chrysolog., Barb.	4. The Holy Name	4. Andrew Corsini
5. Saba, Abbot	5. Telesphorus, P. M. G.	5. Agatha, V. M.
6. Nicholas, B.	6. Epiphany	6. Titus, B. C.
7. Ambrose, Archb.	7. Lucian, M.	7. Romanus, Ab.
8. IMMACUL. CONCEPT.	8. Severinus, Ab. C.	8. John de Matha, C.
9. Theobald, V. M.	9. Julian and Basilissa	9. Cyril of Alexand., B. C.
10. Eufasia, Melchised.	10. Agatha, P.	10. Scholastica, V.
11. Damasus, P.	11. Hyginus, P. M.	11. Our Lady of Lourdes
12. Valery, Synesius	12. Arcadius, M.	12. 7 Founders of Servis
13. Lucy, Jobocus	13. Potitus, M.	13. Catherine de Ricci, V.
14. Nicetas, And. Boh. G.	14. Hilary, B. C. D.	14. Valentine, M.
15. Florence	15. Paul, first Hermit	15. Faustinus and Jovita
16. Eusebius, Adelheid	16. Marcellus, P. M.	16. Onesimus, B.
17. Olympia, Ember	17. Anthony, Ab.	17. Flight into Egypt
18. Rufus	18. Peter's Chair at Rome	18. Ash Wednesday
19. Nepesin, Ember	19. Holy Family	19. Conrad, C.
20. Philogonius, Ember	20. Agnes, V. M.	20. Eleutherius, B.
21. Thomas, Ap.	21. Vincent and Anastas	21. Severianus, B. M.
22. Isidore, Beno	22. Raymond of Penafort	22. Peter's Chair, Antioch
23. Serapion, Victoria	23. Timothy, B. M.	23. Peter Damian, B. C. D.
24. Emiliana, Vigil	24. Conversion of St. Paul	24. Ethelbert, K.
25. Christmas	25. Polycarp, B. M.	25. Mathias, Ember
26. John Evang.	26. John Chrysostom	26. Felix III, P. C.
27. Holy Innocents	27. Florian, M.	27. Marg. Cor. Ember
28. Thomas Becket, B. M.	28. Francis de Sales, B. C.	28. Seander, B. C. Ember
29. Sabina, David, Kg.	29. Martina, V. M.	29. Romanus, Ab.
30. Sylvester, P.	30. Peter Nolasco, C.	

FEASTS OF OBLIGATION

New Year, Thursday, 1. Jan.
Epiphany, Tuesday, 6. Jan.
Ascension, Thursday, 13. May
All Saints, Monday, 1. Nov.
Immaculate Conception, Wed. 8. Dec.
Christmas, Saturday, 25. Dec.

OTHER FEASTS

Septuagesima, Sunday, 1. Feb.
Ash Wednesday, 18. Feb.
Good Friday, 2. April
Easter Sunday, 4. April
Pentecost Sunday, 23. May
Corpus Christi, Thursday, 3. June
Sacred Heart, Friday, 11. June
All Souls, Tuesday, 2. November
First Sunday of Advent, 28. Nov.

FESTS OF OBLIGATION

Ember Days, 25, 27, 28. Feb.
26, 28, 29. May
15, 17, 18. Sept.
15, 17, 18. Dec.
Lent, 18. Feb. to 3. April
Vigils, 22. May, 14. August,
31. Oct., 24. Dec.

FIRST DAY OF EACH MONTH

1. Jan. Thursday 1. July Thursday
1. Feb. Sunday 1. Aug. Sunday
1. March Monday 1. Sept. Wednesday
1. Apr. Thursday 1. Oct. Friday
1. May Saturday 1. Nov. Monday
1. June Tuesday 1. Dec. Wednesday

ECLIPSES

of the sun, 10. Nov.
of the moon, 2. May

Yachtmorde in 1919. Im Laufe des Jahres 1919 sind in den Vereinigten Staaten, die sich bekanntlich in den Weltkrieg stürzten um die Zivilisation zu retten, nicht weniger als 82 Personen gelynchmordet worden, eine Zunahme von 18 gegenüber 1918, wie die Tageszeitung "United States" bekanntgibt. Rühmlichst bekannt sind die Gelynchmorde an der Spitze, Mississippi und Arkansas hatten je 12; die anderen Staaten waren: Alabama und Louisiana, je 7; Florida, 5; Texas, 4; North Carolina, 3; West Virginia, Colorado und Missouri, je 2; South Carolina, Tennessee, Nebraska, Washington und Kansas je einen.

Kollegium der Kardinele. Mit Hinzurechnung der sieben neu kreierten Kirchenfürsten besteht das heilige Kollegium der Kardinele aus 33 Italienern und 32 Nichtitalienern, die nachfolgende sind: 8 Franzosen, 6 Spanier, 3 Amerikaner, je 2 Polen, Portugiesen, Österreicher, Engländer und je 1 Deutscher, Irlander, Holländer, Ungar, Böhme, Kanadier, Belgier. Sämtliche 7 neuen Kardinele gehören der Ordnung der Priester an, die nunmehr 53 umfasst, während sich 5 in der Diözese befinden. Von den Mitgliedern

des heiligen Kollegiums sind alsdann 13 von Leo XIII., 31 von Pius X. und 22 vom jetzigen regierenden Papste kreiert. Papst Benedikt hat somit während seines Pontifikates genau 10 Mitglieder in das heilige Kollegium berufen, als solches während dessen gestorben sind.

Kirchliches.

Humboldt, Sask. — Der hochw. Th. Schmid unternimmt diese Woche eine Reise nach der Schweiz, seiner Heimat. Er wird bei dieser Gelegenheit auch St. Eustachius, Bischof von Basel, O. M. I., in Frankreich besuchen, und von Klagenfurt, Österreich, eine Anzahl Schwestern für das St. Elisabeth Hospital in Humboldt mitbringen.

Wadena, Sask. — Der hochw. D. Gamache, welcher kürzlich auf Besuch im Osten Canadas weilte, ist wieder wohlbehalten zu seinem Wirkungskreis zurückgekehrt.

Quebec, Que. — Die Kath. Kirche von Chamberlain wurde am 16. Jan. durch eine Explosion des Heizapparates teilweise zerstört.

Helena, Mont. — In der St. Ignatius Indianermission in Missoula County zerstörte ein Feuer eine der von den Schwestern von der Vorlesung geleiteten Schulen, das Schwesternhaus und zwei Dormitorien für Indianerkinder mit einem Schaden von \$100,000.

Crookston, Minn. — Die hochw. Mutter Eustasia, O. S. B., und Schwester Bernard, O. S. B., vom heiligen St. Vinzenz Hospital feierten kürzlich ihr silbernes Jubiläum.

St. Cloud, Minn. Der hochw. Fr. A. J. Beiffer, Pfarrer der Maria Himmelfahrt-Gemeinde in Eden Valley, beging am 30. Dez. sein silbernes Priesterjubiläum. In der neuen Herz Jesu-Kirche in Saint Rapids fand am hochh. Weihnachtsfest der erste Gottesdienst statt.

Green Bay, Wis. — Die neue St. Dreifaltigkeits-Kirche in Jericho Calumet Co., ist prächtig ausgemalt worden und ist nun Alles für das bevorstehende Goldene Jubiläum der gen. Gemeinde in Bereitschaft. Rev. Joh. H. Fuhm, Pfarrer der Gemeinde, der sich im St. Agnes Hospital in Fond du Lac einer Operation wegen Blinddarmentzündung unterziehen hatte müssen, ist völlig wieder genesen, heimgekehrt.

Detroit, Mich. — Der hochw. ste Bischof Gallagher hat die Jahrgelder der Pfarrer auf \$1000 festgesetzt, wozu ihnen noch das Ergebnis der Weihnachts- und Osterkollekten zugute kommen soll. Den Äbten sind jährlich \$700 ausgesetzt. Vafare, Vienes und Tanzveranstaltungen sind verboten. Bei den liturgischen Gottesdiensten sind nur Männerchöre gestattet.

Chicago, Ill. — Der hochw. ste Erzbischof Mundelein hat die Pläne für den Bau eines Priesterseminars in Area, in der Nähe von Libertyville, nordwestlich von Chicago, bekannt gegeben. Das nötige Geld hofft man durch Stiftungen und Beiträge zu erlangen. Die Kosten werden auf \$3,000,000 veranschlagt.

— Erzbischof Mundelein hat ein Schreiben erlassen, in welchem er die Bewegung für einen Fonds für ein katholisches Frauen-Kolleg in Chicago warm unterstügt.

Berlin. — Zwischen dem päpstlichen Nuntius und der deutschen Reichsregierung sind gegenwärtig Unterhandlungen über Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und dem Vatikan, sowie über die Befreiung des vatikanischen Kirchenstaates im Gange. Es verlautet, man habe sich bereits über den letzten Punkt geeinigt.

— Das preussische Ministerium hat eine Wiederzulassung der deutschen Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu in Frankfurt a. M. zur Ausübung in der Seelsorge zugestimmt; doch müssen die deutsche Reichsbürger und dürfen anderweitig nicht tätig sein. — Die Gesellschaft Jesu wird demnächst in Teier eine Niederlassung errichten.

— Die von der japanischen Regierung aus dem ehemals deutschen Karolinen-, Marianen- und Palauinseln vertriebenen Kapuzinermissionäre und Ordensschwester sind im Mutterhaus in Hiltrup eingetroffen und ebenso auch die von den Marshallinseln vertriebenen Missionäre und Schwestern.

— Gestorben sind kürzlich: der hochw. Jubilarpfarrer Jos. Leusch, zuletzt Pfarrer in Brühl, im 70. Lebensjahre; hochw. Herr Paul Benegret, Pfarrer in Tis bei Jülich; hochw. Herr Pfarrer Moritz in Siegen; Ehrenbürger Otto Kunert, über 36 Jahre lang Pfarrer in Graudenz.

London, England. — Kardinal Bourne hat im St. Edmund's College dem Sohn des anglikanischen Bischofs von Manchester, Robert Knog, die hl. Priesterweihe erteilt.

Rnog ist vor zwei Jahren zur katholischen Kirche übergetreten; er gehört zu den berühmtesten und angesehensten Konvertiten der letzten Jahre. Zur Zeit seines Uebertritts, der gewaltiges Aufsehen hervorrief, war er Pfarrer in der anglikanischen Kirche.

St. Peters Kolonie
Watson. — Herr Ben. Taphorn von St. Gregor hat die St. Josep Farm von Frau Herreid und Frau Sampson gekauft.

— Der Chiropraktiker Thos. E. Patterson von Humboldt eröffnet eine Filiale seines Geschäftes in Watson. W. A. Simonson wird als sein Gehilfe genannt.

— R. Bunyan wird gegen Mitte Februar in Winnipeg einen General-laden nebst Postoffice einrichten.

— Edmund Marchand von Beauchamp, ein alleinstehender Mann von 60 Jahren, hat im Laufe des

Simon Savoie, wo er sich seit einem Monat aufhielt, Selbstmord begangen, indem er sich mit einem Rasiermesser die Gurgel durchschnitt, wie berichtet wird. Marchand verübte die Tat in geistesgestörtem Zustande.

— J. A. Green ist nach Ottawa gereist, um den dortigen Eisenbahn-Kommissionären die Wünsche der Bevölkerung in und um Watson vorzutragen. Nach der Vermessung der E. P. R. soll nämlich diese zwischen der Stadt und dem Wasserturm die E. M. R. Linie kreuzen, was Watson natürlich sehr angenehm wäre. Nun ist es aber der Wunsch der E. M. R. Beamten, daß die Kreuzung westlich, weiter ab, von Watson gemacht werde. Dies wäre für Watson eine sehr unliebsame Sache. Aus dem Grunde eilt Herr Green nach Ottawa, um zu sehen was sich dort zum Wohle Watson's erreichen läßt.

St. Gregor. — Letzten Sonntag hielt der hochw. P. Joseph hier wieder Gottesdienst und taufte bei dieser Gelegenheit die neuangekommene Tochter der Familie Martin Plenet auf die Namen Agnes Anna, ebenso das Töchterlein der Familie E. A. Muntler, das die Namen Karolina Karolina erhielt.

— Herr John Reger kam am Samstag hier von Minneapolis, Minn., an.

Annahme. — Die erste Versammlung der Munizipalräte von St. Peter im neuen Jahre wurde hier am 6. Jan. abgehalten. Neben dem Reeve, Herrn M. Kunz, Jr., fanden sich ein J. B. Steink, John Raab, J. G. Korte, Thos. Maffey, J. T. Schmitz und Ric. Schuler. Folgende Beamten wurden ernannt für das neue Jahr: Mart. T. Reynolds, Sekretär, Schatzmeister und Assessor; Dr. McCutcheon, Munizipalarzt; E. Gardner, Munizipalanwalt; W. W. Tashy & Co., Bücherrevisoren. Als Pfandhalter wurden folgende ernannt: Wm. Kiemann, Village Engelfeld, W. A. Taylor, 6-38-7; John Kunz, NE 10-38-20; Wm. Mayres, NW 17-37-20; J. Voelmede, NW 11-38-21; A. B. Boehr, NE 26-38-19; A. Watenaube, NW 10-39-19; J. B. Smith, NW 30-38-19; James Schmitz, SW 12-39-20; Rudolf Sarauer, 10-39-21; Peter Wotefeld, SE 32-39-31.

Auf Vorschlag des John G. Korte wurde John Raab zum Deputy Reeve erwählt. Der Sekretär und Schatzmeister wurde unter eine Kauktion von \$8000 gestellt. Die Versammlungen werden in der Office des Herrn Reynolds abgehalten, der dafür \$3.00 per Versammlung erhält. Die Prämien auf ausgewachsene Prairie-Wölfe wurden auf \$1.50 per Fell angesetzt, auf junge Wölfe auf \$1.00 und auf \$10.00 für einen Timber-Wolf. Das Fell muß beim Sekretär vorgezeigt werden.

Der Munizipalarzt wird für seine Dienste bei ansteckenden Krankheiten innerhalb der Munizipalität aus der Munizipalkasse bezahlt. Die Munizipalräte erhalten \$4.00 per Tag und 10 Cents per Meile und der Reeve \$5.00 per Tag und 10 Cts. per Meile für jede Veranlassung einer Munizipalversammlung, desgleichen dieselbe Entschädigung für Wegeaufschlag. Pool-Rooms müssen \$5.00 per Tisch-Lizenzgebühren zahlen, Hausierer \$25.00, ehe es ihnen gestattet wird, in der Munizipalität Hausierergeschäfte zu tun.

Bruno. — Am 13. Jan. wurden hier getraut Albert Breit mit Rosa Hasenwandel. Der hochw. P. Leo war Zelebrant bei der Feier.

Am 13. Jan. traten hier in der Klosterkapelle der ehern. Schwestern in den hl. Ehestand Joseph Felix von Watson und Anna Schwinghame von Bruno. Der hochw. P. Chrysostomus von Münster, ehemaliger Pfarrer der St. Bruno Gemeinde, wohnte der Feier bei.

Der ehern. Schwester Koverla, welche am 8. Jan. zwecks einer gründlichen Untersuchung nach Spitaloog gebracht wurde, haben die Ärzte die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß ihre Lungen nicht angegriffen seien, sondern daß ihre Krankheit nur von der Influenza herühre und in Bälde durch elektrische Behandlung gänzlich gehoben sein wird.

Humboldt. — W. Heinz hat sein Gebäude, das bisher von A. Dufe als Bäckerei und Konditorei benutzt wurde, an Almar Sigvordson von Pasewitz verkauft. Der neue Eigentümer wird das Bäckereigeschäft weiterführen. Herr Heinz hat auch sein Wohnhaus an der Livingstonstraße an Herrn Sigvordson verkauft.

W. B. Felton, Maschinist und Eigentümer der Humboldt Foundry, hat eine Reise nach Hillhead, S. D., angetreten, um dortselbst seine Eltern zu besuchen, die er seit 14 Jahren nicht wieder gesehen hat.

Das Embargo, welches die Regierung auf die Frachtwaggons in das Humboldt gelegt hatte, um es den Eisenbahnen zu erleichtern, den Kohlenbedarf der Bewohner Saskatchewan zu decken, wurde kürzlich wieder aufgehoben. Seitdem ist den Farmers Gelegenheit gegeben, ihr Getreide leichter bei den Elevators zu verkaufen. Auch die Preise sind fester gestiegen.

Herr A. Kelly, Automobilhändler in Humboldt, ist mit seiner Familie von seiner Geschäftsreise nach Winnipeg wieder zurückgekehrt. Er trifft jetzt Anstalten auf dem von ihm letzten Herbst erworbenen Grundstück eine neue Garage zu bauen. (Man beachte Kelly's neue Anzeige auf Seite 5.)

W. H. H. — Herr Jos. Hinz, jr., hat am 10. Jan. die W. H. H. S. 29, T. 36, R. 21, zu dem Preise von \$4000 von Ric. Kenter, der Abficht hat nach seiner Heimat in Eugene, Burg zurückzukehren, gekauft. Das Land ist eines der schönsten Viertel in jener Gegend, liegt etwa fünf Meilen südlich von Münster, und enthält die üblichen Gebäulichkeiten.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft den ganzen Winter offen halten und mich bestreben werde, immer eine große Auswahl von Groceries vorrätig zu haben.

Karolina Ramer, Münster.

— Fr. Christina Waschbisch, ehemaliges Mitglied der St. Peters Pfarrei von Münster, ist jetzt Ordensschwester bei den Dominikanerinnen in Beaumont, Texas. Ihr Ordensname ist Schwester Maria Stella. Sie hat soeben einen Kurs im Englischen und Spanischen vollendet und leitet eine Schule von 62 Kindern. (Es dürfte von Interesse sein, wenn jemand sich die Mühe nähme, und alle Namen von jenen Mädchen aufzählen würde, die sich seit der Gründung der St. Peters Kolonie Gott dem Herrn als Ordensfrauen geweiht haben. Wir sind sicher, es müßte eine stattliche Zahl sein, deren sich die St. Peters Kolonie gewiß nicht zu schämen braucht. Soviel ist sicher, daß Gott in der Regel nur die braven Kinder aus der Reihe der anderen Kinder aushebt. Eines oder mehrere unserer Kinder sind im Kloster. Die Red.)

Zu verkaufen 100 Bu. Primost Flachs, Garantiert frei von Motten. Jos. Hinz, jr., Münster.

Ein Freund des St. Peters Bote schreibt uns aus Denzil, Sask.: „Die Weihnachtsfeiertage waren von schönem Wetter begünstigt, und da der hochw. P. Barney aus dem Oblaten-Kolleg von Edmonton zur Aushilfe hier war, so haben die Leute reichlich Gelegenheit gehabt, dem Gottesdienste beizuwohnen. Johannes Leibel ist als Vertrauensmann in den Vorstand der St. Peters Schule gewählt worden. Joseph Baum ist neues Mitglied im Schulvorstand in Denzil.“

Für das neue Kollegium wurden in der vergangenen Woche die Weihnachtsskollekten von allen noch übrigen Gemeinden der St. Peters Kolonie, mit bloß zwei Ausnahmen, für den Kollegiums-fond übermittelte. Der Fond ist jetzt bereits auf \$6608.60 angewachsen. In St. Gregor belief sich die Kollekte auf die unerwartet hohe Summe von \$266.50 — sicherlich sehr anerkennenswert, da St. Gregor eine verhältnismäßig kleine Gemeinde ist. Engelfeld heuerte \$161.85 bei, Annahme \$350.00 und Lenora Vale \$300.00.

Wer einen guten deutschen katholischen für sein Haus anschaffen will, möge 30 Cents in Money Order an: W. B. B. Printing Co., 321 Minnesota St., St. Paul, Minn., U. S. A., schicken. Gerne hätte sich

Humboldt. — W. Heinz hat sein Gebäude, das bisher von A. Dufe als Bäckerei und Konditorei benutzt wurde, an Almar Sigvordson von Pasewitz verkauft. Der neue Eigentümer wird das Bäckereigeschäft weiterführen. Herr Heinz hat auch sein Wohnhaus an der Livingstonstraße an Herrn Sigvordson verkauft.

W. B. Felton, Maschinist und Eigentümer der Humboldt Foundry, hat eine Reise nach Hillhead, S. D., angetreten, um dortselbst seine Eltern zu besuchen, die er seit 14 Jahren nicht wieder gesehen hat.

Das Embargo, welches die Regierung auf die Frachtwaggons in das Humboldt gelegt hatte, um es den Eisenbahnen zu erleichtern, den Kohlenbedarf der Bewohner Saskatchewan zu decken, wurde kürzlich wieder aufgehoben. Seitdem ist den Farmers Gelegenheit gegeben, ihr Getreide leichter bei den Elevators zu verkaufen. Auch die Preise sind fester gestiegen.

Herr A. Kelly, Automobilhändler in Humboldt, ist mit seiner Familie von seiner Geschäftsreise nach Winnipeg wieder zurückgekehrt. Er trifft jetzt Anstalten auf dem von ihm letzten Herbst erworbenen Grundstück eine neue Garage zu bauen. (Man beachte Kelly's neue Anzeige auf Seite 5.)

W. H. H. — Herr Jos. Hinz, jr., hat am 10. Jan. die W. H. H. S. 29, T. 36, R. 21, zu dem Preise von \$4000 von Ric. Kenter, der Abficht hat nach seiner Heimat in Eugene, Burg zurückzukehren, gekauft. Das Land ist eines der schönsten Viertel in jener Gegend, liegt etwa fünf Meilen südlich von Münster, und enthält die üblichen Gebäulichkeiten.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft den ganzen Winter offen halten und mich bestreben werde, immer eine große Auswahl von Groceries vorrätig zu haben.

Karolina Ramer, Münster.

— Fr. Christina Waschbisch, ehemaliges Mitglied der St. Peters Pfarrei von Münster, ist jetzt Ordensschwester bei den Dominikanerinnen in Beaumont, Texas. Ihr Ordensname ist Schwester Maria Stella. Sie hat soeben einen Kurs im Englischen und Spanischen vollendet und leitet eine Schule von 62 Kindern. (Es dürfte von Interesse sein, wenn jemand sich die Mühe nähme, und alle Namen von jenen Mädchen aufzählen würde, die sich seit der Gründung der St. Peters Kolonie Gott dem Herrn als Ordensfrauen geweiht haben. Wir sind sicher, es müßte eine stattliche Zahl sein, deren sich die St. Peters Kolonie gewiß nicht zu schämen braucht. Soviel ist sicher, daß Gott in der Regel nur die braven Kinder aus der Reihe der anderen Kinder aushebt. Eines oder mehrere unserer Kinder sind im Kloster. Die Red.)

Zu verkaufen 100 Bu. Primost Flachs, Garantiert frei von Motten. Jos. Hinz, jr., Münster.

Ein Freund des St. Peters Bote schreibt uns aus Denzil, Sask.: „Die Weihnachtsfeiertage waren von schönem Wetter begünstigt, und da der hochw. P. Barney aus dem Oblaten-Kolleg von Edmonton zur Aushilfe hier war, so haben die Leute reichlich Gelegenheit gehabt, dem Gottesdienste beizuwohnen. Johannes Leibel ist als Vertrauensmann in den Vorstand der St. Peters Schule gewählt worden. Joseph Baum ist neues Mitglied im Schulvorstand in Denzil.“

Für das neue Kollegium wurden in der vergangenen Woche die Weihnachtsskollekten von allen noch übrigen Gemeinden der St. Peters Kolonie, mit bloß zwei Ausnahmen, für den Kollegiums-fond übermittelte. Der Fond ist jetzt bereits auf \$6608.60 angewachsen. In St. Gregor belief sich die Kollekte auf die unerwartet hohe Summe von \$266.50 — sicherlich sehr anerkennenswert, da St. Gregor eine verhältnismäßig kleine Gemeinde ist. Engelfeld heuerte \$161.85 bei, Annahme \$350.00 und Lenora Vale \$300.00.

Wer einen guten deutschen katholischen für sein Haus anschaffen will, möge 30 Cents in Money Order an: W. B. B. Printing Co., 321 Minnesota St., St. Paul, Minn., U. S. A., schicken. Gerne hätte sich

Humboldt. — W. Heinz hat sein Gebäude, das bisher von A. Dufe als Bäckerei und Konditorei benutzt wurde, an Almar Sigvordson von Pasewitz verkauft. Der neue Eigentümer wird das Bäckereigeschäft weiterführen. Herr Heinz hat auch sein Wohnhaus an der Livingstonstraße an Herrn Sigvordson verkauft.

W. B. Felton, Maschinist und Eigentümer der Humboldt Foundry, hat eine Reise nach Hillhead, S. D., angetreten, um dortselbst seine Eltern zu besuchen, die er seit 14 Jahren nicht wieder gesehen hat.

Das Embargo, welches die Regierung auf die Frachtwaggons in das Humboldt gelegt hatte, um es den Eisenbahnen zu erleichtern, den Kohlenbedarf der Bewohner Saskatchewan zu decken, wurde kürzlich wieder aufgehoben. Seitdem ist den Farmers Gelegenheit gegeben, ihr Getreide leichter bei den Elevators zu verkaufen. Auch die Preise sind fester gestiegen.

Herr A. Kelly, Automobilhändler in Humboldt, ist mit seiner Familie von seiner Geschäftsreise nach Winnipeg wieder zurückgekehrt. Er trifft jetzt Anstalten auf dem von ihm letzten Herbst erworbenen Grundstück eine neue Garage zu bauen. (Man beachte Kelly's neue Anzeige auf Seite 5.)

W. H. H. — Herr Jos. Hinz, jr., hat am 10. Jan. die W. H. H. S. 29, T. 36, R. 21, zu dem Preise von \$4000 von Ric. Kenter, der Abficht hat nach seiner Heimat in Eugene, Burg zurückzukehren, gekauft. Das Land ist eines der schönsten Viertel in jener Gegend, liegt etwa fünf Meilen südlich von Münster, und enthält die üblichen Gebäulichkeiten.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft den ganzen Winter offen halten und mich bestreben werde, immer eine große Auswahl von Groceries vorrätig zu haben.

Karolina Ramer, Münster.

— Fr. Christina Waschbisch, ehemaliges Mitglied der St. Peters Pfarrei von Münster, ist jetzt Ordensschwester bei den Dominikanerinnen in Beaumont, Texas. Ihr Ordensname ist Schwester Maria Stella. Sie hat soeben einen Kurs im Englischen und Spanischen vollendet und leitet eine Schule von 62 Kindern. (Es dürfte von Interesse sein, wenn jemand sich die Mühe nähme, und alle Namen von jenen Mädchen aufzählen würde, die sich seit der Gründung der St. Peters Kolonie Gott dem Herrn als Ordensfrauen geweiht haben. Wir sind sicher, es müßte eine stattliche Zahl sein, deren sich die St. Peters Kolonie gewiß nicht zu schämen braucht. Soviel ist sicher, daß Gott in der Regel nur die braven Kinder aus der Reihe der anderen Kinder aushebt. Eines oder mehrere unserer Kinder sind im Kloster. Die Red.)

Zu verkaufen 100 Bu. Primost Flachs, Garantiert frei von Motten. Jos. Hinz, jr., Münster.

Ein Freund des St. Peters Bote schreibt uns aus Denzil, Sask.: „Die Weihnachtsfeiertage waren von schönem Wetter begünstigt, und da der hochw. P. Barney aus dem Oblaten-Kolleg von Edmonton zur Aushilfe hier war, so haben die Leute reichlich Gelegenheit gehabt, dem Gottesdienste beizuwohnen. Johannes Leibel ist als Vertrauensmann in den Vorstand der St. Peters Schule gewählt worden. Joseph Baum ist neues Mitglied im Schulvorstand in Denzil.“

Für das neue Kollegium wurden in der vergangenen Woche die Weihnachtsskollekten von allen noch übrigen Gemeinden der St. Peters Kolonie, mit bloß zwei Ausnahmen, für den Kollegiums-fond übermittelte. Der Fond ist jetzt bereits auf \$6608.60 angewachsen. In St. Gregor belief sich die Kollekte auf die unerwartet hohe Summe von \$266.50 — sicherlich sehr anerkennenswert, da St. Gregor eine verhältnismäßig kleine Gemeinde ist. Engelfeld heuerte \$161.85 bei, Annahme \$350.00 und Lenora Vale \$300.00.

Wer einen guten deutschen katholischen für sein Haus anschaffen will, möge 30 Cents in Money Order an: W. B. B. Printing Co., 321 Minnesota St., St. Paul, Minn., U. S. A., schicken. Gerne hätte sich

der St. Peters Bote mit der Lieferung von Kalendern befaßt, aber dieses Jahr ist es bereits zu spät. Für das Jahr 1921 werden wir wieder wie in früheren Jahren unsere lieben Leser mit Kalendern versorgen.

Das Wetter der vergangenen Woche war kalt und winterlich. Zweimal registrierte das Thermometer unter 35 unter Null.

Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden, ruft St. Paulus den Römern zu. In den letzten zwei Wochen hat der Redakteur des St. Peters Bote viel Freude erlebt. Warum? Weil die Freude seiner Leser auch seine Freude ist. Schon seit langer Zeit haben wir nicht mehr so viel Briefe erhalten, als seit Neujahr, der Zeit, da der St. Peters Bote wieder deutsch sprechen darf. Und fast jeder Brief erhält einen Freudenruss. Hier nur zwei Beispiele aus vielen. Ein Leser aus Fulda schreibt: „Es ist wirklich eine Freude für uns Deutsche in der St. Peters Kolonie, daß im neuen Jahre 1920 der St. Peters Bote wieder in unserer Muttersprache, nämlich in deutsch, erschienen ist. Deshalb kann ein jeder sagen, daß der St. Peters Bote seine Pflicht getan hat. Und somit ist es auch unsere Pflicht, daß wir unsere Schuldigkeit gegen ihn tun, und daß ein jeder Leser einen neuen Abonnenten wirbt. Ich habe es mir vorgenommen, meiner Pflicht nachzukommen und sende Euch hiermit \$2.00 für einen neuen Leser. (Dann folgt die Adresse.) Geo. Schmid.“ Ein anderer Leser schreibt aus Spruce Grove, Alta.: „Als Beweis meiner Freude für das Wiedererscheinen des St. Peters Bote in deutscher Sprache sende ich Ihnen hiermit meinen Abonnementbetrag für ein Jahr im Voraus und einen Dollar für Sie, Herr Redakteur und je einen Dollar für P. Egenolf und P. Brander.“

Möchten alle unsere lieben Leser diesen Beispielen nachfolgen und ihre Zeitung stets im Voraus bezahlen! Dies würde uns die Arbeit bei den hohen Preisen, die oft sehr unerschwinglich sind, um vieles erleichtern. Viele Zeitungen mußten in den letzten Jahren eingehen. Wir haben uns durchgekämpft. Leicht war es nicht. Schwierigkeiten gab es genug. Aber der guten Sache wegen haben wir mit eiserner Zähigkeit unseren Standpunkt behauptet. Deshalb sind wir noch da. Hoffentlich ist es uns vergönnt, jetzt noch recht viele Jahre mit unseren Lesern in der lieben trauten Muttersprache zu reden. Gott gebe es! — Nichtsdestoweniger beschleicht uns so ein leises Gefühl der Trauer. Fünfzehn Monate lang haben wir die englische Sprache benutzt und haben uns auch mit denen befreundet, die nur die englische Sprache verstehen. Nur ungern scheiden wir von ihnen. Diese englisch-redenden Freunde haben uns in dieser Zeit sehr geschätzt und sogar liebgewonnen. Außer einem an anderer Stelle abgedruckten Briefe seien hier nur noch zwei Beispiele angeführt. Ein Leser aus Humboldt schreibt: „I am possessed of considerable regret or rather jealousy since I realize that the St. Peters Bote is being printed in German. I assure you it is a great loss to our household. But I can say with earnestness that our loss is many others' gain. I am consoled with the presumed assurance that the barrier is to no degree going to sever our already established friendship.“ Ein anderer Leser schreibt: „We beg to say that we regret the change in language very much. The St. Peters Bote was a most welcome visitor each week in our home. However, if more benefit be derived by having it printed in German we submit to God's holy will. We also wish you very heartily many of Our dear Lord's sweet graces and blessings.“ — Vielleicht bietet sich später, wenn das neue St. Peters Kolleg fertig ist, eine Gelegenheit, zwei Zeitungen, eine in deutsch, die andere in englisch, herauszugeben. „Kommt Zeit, kommt Rat.“

W. H. H. — Herr Jos. Hinz, jr., hat am 10. Jan. die W. H. H. S. 29, T. 36, R. 21, zu dem Preise von \$4000 von Ric. Kenter, der Abficht hat nach seiner Heimat in Eugene, Burg zurückzukehren, gekauft. Das Land ist eines der schönsten Viertel in jener Gegend, liegt etwa fünf Meilen südlich von Münster, und enthält die üblichen Gebäulichkeiten.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft den ganzen Winter offen halten und mich bestreben werde, immer eine große Auswahl von Groceries vorrätig zu haben.

Karolina Ramer, Münster.

— Fr. Christina Waschbisch, ehemaliges Mitglied der St. Peters Pfarrei von Münster, ist jetzt Ordensschwester bei den Dominikanerinnen in Beaumont, Texas. Ihr Ordensname ist Schwester Maria Stella. Sie hat soeben einen Kurs im Englischen und Spanischen vollendet und leitet eine Schule von 62 Kindern. (Es dürfte von Interesse sein, wenn jemand sich die Mühe nähme, und alle Namen von jenen Mädchen aufzählen würde, die sich seit der Gründung der St. Peters Kolonie Gott dem Herrn als Ordensfrauen geweiht haben. Wir sind sicher, es müßte eine stattliche Zahl sein, deren sich die St. Peters Kolonie gewiß nicht zu schämen braucht. Soviel ist sicher, daß Gott in der Regel nur die braven Kinder aus der Reihe der anderen Kinder aushebt. Eines oder mehrere unserer Kinder sind im Kloster. Die Red.)

Zu verkaufen 100 Bu. Primost Flachs, Garantiert frei von Motten. Jos. H